

Liebe Interessierte, liebe Freundinnen und Freunde des KDA,



Gudrun Nolte-Wacker

mit diesem Newsletter haben Sie ein Stück KDA Zukunft auf dem Bildschirm. Nicht nur die äußere Gestaltung ist neu.

Der Titel »kda.nordkirche.de« macht deutlich, worin unsere größte Herausforderung besteht. Durch die Fusion der Nordelbischen Kirche mit den Kirchen von Mecklenburg und Pommern haben wir als KDA nun drei sehr unterschiedliche

Bundesländer im Blick. Verbindungsglied zwischen Kirche, Wirtschaft und Arbeitswelt zu sein, stellt uns in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern vor unterschiedliche Aufgaben.

In diesem Jahr werfen wir einen Blick zurück und nach vorn: 60 Jahre KDA sind für uns ein guter Anlass zu prüfen, wo kommen wir her, wo stehen wir und wo wollen wir hin.

In den 50er und 60er Jahren begann der KDA, stellvertretend für die Kirche, christliche Verantwortung gegenüber Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wahrzunehmen. Dieses Engagement war neu und durchaus umstritten. Doch gelang es, das Gespräch zwischen Kirche und Gewerkschaften in Gang zu bringen. Themen, wie Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, soziale Gerechtigkeit, Tarifverträge und Mitbestimmungsvereinbarungen standen im Fokus der Arbeit.

Schon in den 70er Jahren wies der KDA auf das drohende Ende der Vollbeschäftigung hin und engagierte sich zunehmend für Arbeitslose mit Beratungs- und Beschäftigungsangeboten. Er entwickelte eigene Konzepte im Bereich von Training, Coaching und Schulung für Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit bedroht sind.

In den 80er Jahren standen erstmals psychische Belastungen & Konflikte am Arbeitsplatz mit auf der Agenda. In Fragen der Mobbingberatung wird der KDA wegweisend. Der Themenbereich »Arbeit & Gesundheit« nahm an Bedeutung zu. Ökologische Fragen traten immer mehr in den Vordergrund. Gut, dass auch das Thema Landwirtschaft beim KDA angesiedelt ist.

Seit den 90er Jahren richtet der KDA den Blick verstärkt auf die Globalisierung und die sich verändernden wirtschaftlichen Zusammenhänge. Wachsende neo-liberale Tendenzen stellten den KDA vor neue Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt uns heute das Thema Zukunft der Arbeit – Veränderung der Arbeitsgesellschaft. Mit allem, was dazugehört. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Jugend ohne Sicherheit, Leiharbeit und prekäre Arbeitsverhältnisse versus geregelte Arbeitsverhältnisse und die Rolle von Führungskräften aus evangelischer Sicht sind wichtige Schlagworte unserer Zeit.

Seit 2010 hat sich die Kooperation mit den Partnern in Mecklenburg und Pommern verstetigt. So wurden gute Voraussetzungen geschaffen, um in der neu gegründeten Nordkirche gemeinsam Projekte zu realisieren.

Wir laden alle ein, sich mit uns gemeinsam den Herausforderungen einer veränderten Arbeitsgesellschaft, dem sozial-ökologischen und ökonomischen Umbau der Gesellschaft zu stellen und die nächsten 60 Jahre KDA mit uns zu gestalten.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihr Engagement.

Ihre

Gudrun Nolte-Wacker



Neue Chancen im Armenhaus Deutschlands?

Seit 2010 arbeitet der KDA verstärkt mit Partnern in Mecklenburg und Vorpommern zusammen und hat so gute Voraussetzungen geschaffen, um in dem Kirchenkreis Mecklenburg und dem Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis präsent zu sein. Im Mai 2012 – kurz vor der Geburt der Nordkirche – veranstalteten der KDA und die Evangelische Akademie Mecklenburg-Vorpommern ihre zweite gemeinsame Tagung zu den zivilgesellschaftlichen Perspektiven der Region östliches Vorpommern. Seit kurzem bildet sie den Groß-Landkreis »Vorpommern-Greifswald«. Grund genug zu fragen, was der »Politische Gestaltungsraum östliches Vorpommern« braucht, um gesellschaftliche Teilhabe für alle zu ermöglichen. Die Armuts- und Arbeitslosenquote in dieser Region an der polnischen Grenze ist besonders hoch. Einzelne ökonomische Wachstumsinseln können das nicht kompensieren.



»Vorpommern-Greifswald« heißt der Landkreis jetzt, aber die Probleme sind noch dieselben

Die Abwanderung jüngerer Menschen aufgrund fehlender Chancen führt zu einer Überalterung, die nicht schicksalhaft, sondern eine von der Gesellschaft selbst erzeugte negative demographische Entwicklung ist. Die Ergebnisse dieser Tagung waren einerseits ernüchternd (wenn man den Ist-Zustand betrachtet) und andererseits hoffnungsvoll: wenn man sich von den kreativen Aufbrüchen der Menschen in dieser Region anstecken lässt und den Willen zum Umsteuern entwickelt. Der Greifswalder Geograph Professor Klüter zeigte überzeugend, dass die Produktivität der agrarindustriell organisierte Landwirtschaft gering ist, kaum Arbeitsplätze bietet, der Anbau höherwertiger, personalintensiver landwirtschaftlicher Produkte aber, die anders als Mega-Tiermastanlagen tourismuskonform sind, neue Chancen bietet.

Der Unternehmerverband MiLaN (Mit Lust an Natur) demonstrierte, dass der Erhalt weicher Standortfaktoren – wie intakte Natur – Entwicklungschancen für die gesamte Region bietet. Vertreter von Kommunalverbänden verdeutlichten, dass die Gemeinden in der Regel zu klein sind für den komplexen Prozess, EU Fördermittel zu beantragen. Wo dies aber in Verbänden geschieht, können Unternehmen neue Arbeitsplätze schaffen. 2013 wird die dritte Tagung die Frage stellen, wie der politische Wille zum Neuaufbruch gestärkt werden kann.

Kontakt beim KDA: Pastor Oliver Stabenow
oliver.stabenow@kda.nordkirche.de

Ein Tipp aus dem Arbeitsbereich Landwirtschaft und Kirche

Wer noch Anregungen für einen Erntedank-Gottesdienst sucht kann hier fündig werden:

<http://www.lja.de/akademie/evangelischer-dienst-auf-dem-lande-in-der-ekd-edl/kirche-im-laendlichen-raum-kilr/>



»Danke, das reicht!«
gibt es als Download auf der Seite der
Evangelischen Landjugendakademie

Wo aus den Teilen ein Ganzes wird...

Transformationskongress am 8./9. Juni in Berlin

Wenig beachtet von der medialen Öffentlichkeit fand im Juni ein großer gemeinsamer Kongress des Deutschen Gewerkschaftsbundes [DGB], dem Deutschen Naturschutzring [DNR, Dachverband der Umweltorganisationen] und verschiedenen Einrichtungen der EKD [FEST, SI und KDA, Brot für die Welt] im Berliner Congress Centrum in Berlin statt. Unter der Überschrift »Transformationskongress – Nachhaltig handeln, Wirtschaft neu gestalten, Demokratie stärken« versammelten sich über 900 Menschen, um in gemeinsamen Foren und Workshops über die Perspektiven eines sozial-ökologischen Umbaus der Gesellschaft zu diskutieren.

Dieser Kongress zeichnet sich durch zwei Besonderheiten aus: Zum einen ist die Breite des Bündnisses hervorzuheben, das sehr unterschiedliche gesellschaftliche Kräfte zu einer gemeinsamen Diskussion zusammengeführt hat – mit ihrer jeweils eigenen politischen Kultur und ethischen Vorstellungen, aber in Teilen auch unterschiedlichen Positionen über die Anforderungen und Ziele, um eine »Große Transformation«

zu bewältigen. Zum zweiten stellt der Kongress den Versuch dar, die verschiedenen Teilbereiche der Gesellschaft – Wirtschaft, Umwelt, Politik – und ihre sich überschneidenden Krisen zusammen zu denken, um längerfristig eine zusammenführende Strategie sozial-ökologischer Modernisierung zu finden.

Wer mehr wissen möchte:

<http://www.transformationskongress.de/>

Kontakt beim KDA:

PD Dr. Ralf Ptak: ralf.ptak@kda.nordkirche.de

Bundesweiter Aktionstag 29.9.

UM fair TEILEN
Reichtum besteuern

DER KDA UNTERSTÜTZT DIESES BÜNDNIS

für eine Finanzierung unseres Gemeinwesens.

Am **29.09.** finden dazu bundesweit Aktionen statt, auch in Hamburg. Näheres unter www.umfairteilen.de

Materialien für Gottesdienst und Gemeinde

KDA-Broschüre zum Buß- und Bettag 2012

Die diesjährige KDA-Broschüre zum Buß- und Bettag 2012 trägt den Titel »Europa macht reich«. Sie bietet Texte, Gottesdienstbaukasten, sozialetische Betrachtungen und Beispiele aus der Praxis, warum Europa ein un-aufgebarer Schatz ist, für den Engagement gefordert, aber auch lohnend ist.

Die Broschüre ist für 1,50 Euro (10–49 Stück = 1,30 Euro, ab 50 Stück 1,20 Euro) zzgl. Versandkosten zu bestellen

bei:

KDA

Bundesgeschäftsstelle

Jutta Mählig-Hilmes

Telefon: 0511. 473877-12

Fax: 0511. 473877-18

eMail: info@kda-ekd.de



Starten statt warten

Die diesjährige KDA-Fachkonferenz rückte die Alternsgerechte Gestaltung von Arbeit in den Mittelpunkt und stieß auf großes Interesse.

Die Anzahl der Erwerbstätigen über 60 Jahre ist in den vergangenen 20 Jahren deutlich gestiegen, so eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Dennoch wird das reguläre Rentenalter von der Mehrzahl der Beschäftigten nicht erreicht. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des zu erwartenden Fachkräftemangels ist Umdenken in den Betrieben gefordert. Die Frage: Wie kann Arbeit so gestaltet werden, dass ein gesundes Arbeiten bis zur Rente möglich ist, gewinnt an Aktualität. Dabei, so eines der Resümees der KDA-Fachkonferenz: Alternsgerechte Arbeit beginnt mit dem Eintritt ins Erwerbsleben und nicht erst kurz vor der Rente oder mit dem Auftreten erster Beschwerden. Betriebsräte und Akteure des betrieblichen Gesundheitsschutzes aus 40 Betrieben wurden eingeführt darüber nachzudenken, wie Arbeitsorganisation und Arbeitsplatzgestaltung hilfreich eingesetzt werden können, ohne »Schonarbeitsplätze für Ältere« zu schaffen. »Lebensphasenorientierte Gestaltung der Arbeit« ist der Leitbegriff für anstehende Veränderungsprozesse in den Betrieben. Experten verschiedener Branchen stellten ihre Erfahrungen dafür zur Verfügung. Die Spannweite der Diskussion reichte von der besonderen Herausforderung in der



Lebhafte Diskussionen auch in der Pause – Fachtagung Alternsgerechte Arbeit am 8. August 2012

Schichtarbeit bis zur Ausgestaltung von Arbeitsplätzen in Kindergärten und in Produktionsbetrieben. Die Fachkonferenz lebt von der Mischung aus fachbezogener Theorie und praxisbezogenen Beispielen aus einzelnen Unternehmen. Das Resümee der Tagung: Nicht alles lässt sich sofort in die Tat umsetzen, dazu stehen manche Betriebe noch zu sehr am Anfang eines Veränderungsprozesses. Doch das Ziel und die Richtung sind klar: Der Lebensphasenorientierten Gestaltung von Arbeit gehört die Zukunft.

Die Dokumentation dieser Fachtagung ist ab Mitte Oktober auf der Internetseite des KDA als Download zu finden.

Kontakt beim KDA: Heike Riemann
heike.riemann@kda.nordkirche.de

»Zu unserem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen ...«

So oder so ähnlich beginnt der entscheidende Satz, mit dem Arbeitssuchende eine Absage auf ihre Bewerbung bei einem Unternehmen erhalten.

Bei den Arbeitssuchenden lösen Absagen Enttäuschung und mit der Zeit Ratlosigkeit aus: »Was habe ich falsch gemacht?« In Bewerbungsberatungen können sie sich zahlreiche Tipps geben lassen, aber es bleibt eine Unsicherheit: Wie lesen »Personaler« die Bewerbungen? Was lesen Führungskräfte aus dem Anschreiben, dem Lebenslauf und den Zeugnissen?

Hier setzt ein Angebot des KDA an: »Führungskräfte beraten Arbeitssuchende«. Sie erzählen, worauf sie bei Bewerbungen achten und lesen mitgebrachte Bewerbungsunterlagen. Arbeitssuchende erzählen von ihren Plänen und Strategien und erhalten direkt feedback von Praktikern aus Unternehmen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 4

Ein Angebot, das beide Seiten schätzen: die Arbeitssuchenden, weil sie Sicherheit zurück gewinnen, und die Führungskräfte, weil sie die Perspektiven von Arbeitssuchenden kennen lernen.

Die nächsten Abende »Führungskräfte beraten Arbeitssuchende« finden am **5. September in Kiel** und am **18. Oktober in Hamburg** statt.

Kontakt: Monika Neht, Fon 0431. 55 779-424,
monika.neht@kda-nordelbien.de

W Weiterbildung zum Fairness- und Konfliktberater

Mit Zertifikat der Universität Hamburg – Infotag am 26. September 2012

Soziale Konflikte am Arbeitsplatz nehmen zu. Leistungsverdichtung und Angst um den Arbeitsplatz führen zu Überforderung und Konkurrenz. Fairness- und Konfliktberatung hilft, Beeinträchtigungen der Arbeitsergebnisse und der Gesundheit zu vermeiden.

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt [KDA] bietet daher in Zusammenarbeit mit der Universität Hamburg **ab 26. November 2012** eine **Weiterbildung zum Fairness- und Konfliktberater** an. Die insgesamt drei zweitägigen Workshops sind einzeln oder als Paket buchbar und richten sich besonders an betriebliche

Interessenvertreter sowie Mitarbeiter in Gesundheitsschutz und Sozialwesen.

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer **Infoveranstaltung am 26. September 2012, 16 – 18 Uhr** mit Silke Martini, Rechtsanwältin und Leiterin der Weiterbildung

Dorothee-Sölle-Haus • Königstraße 54 • 22767 Hamburg

Und beim KDA www.kda.nordkirche.de,
hamburg@kda.nordkirche.de, Fon 040. 306 20 1350

KURZMELDUNGEN

Das Gespräch zwischen Kirche und Gewerkschaften zu fördern ist eines der KDA Schwerpunktthemen. Zwei Veranstaltungen im November machen dieses KDA Engagement sichtbar:

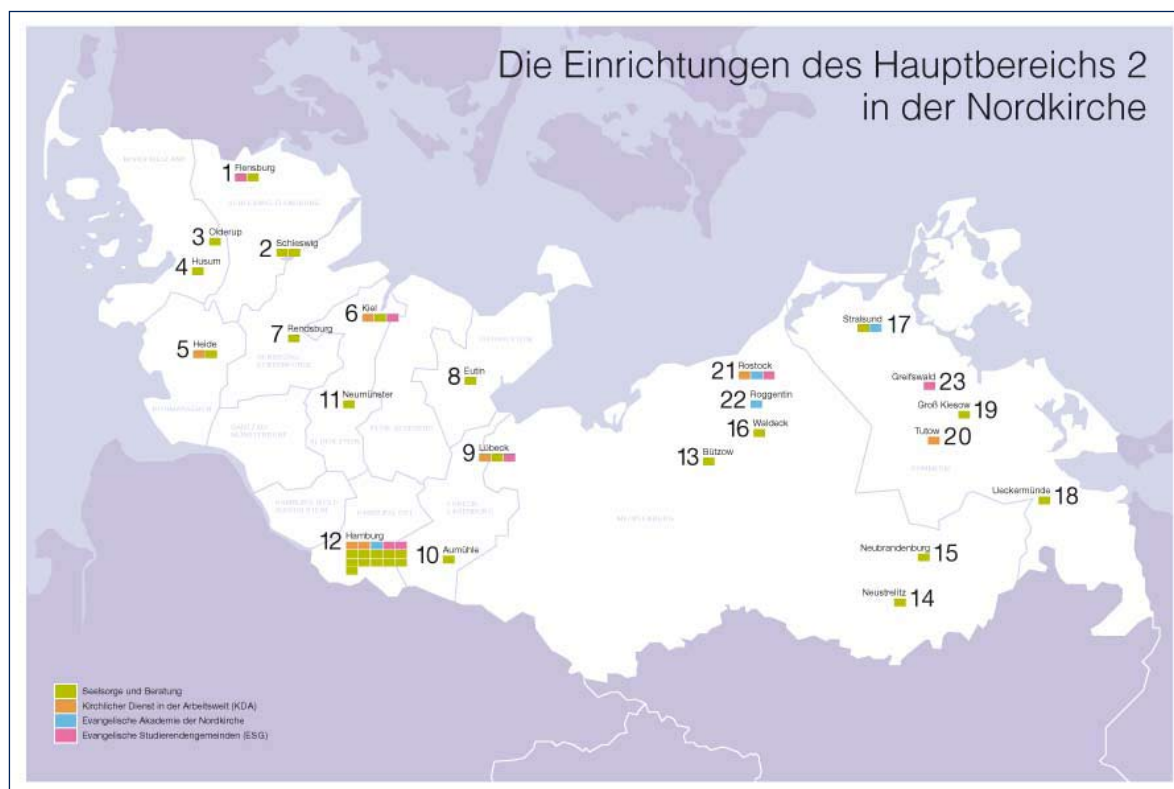
Donnerstag, den 1. November 2012 stellen wir gemeinsam mit Dr.rer.pol. Harry W. Jablonowski vom Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD die Frage: **»Gewerkschaftlich engagierte Menschen und Kirche – wie groß ist die Schnittmenge?«**.

Ort: Dorothee Sölle Haus, Raum 8, Königstraße 54, 22767 Hamburg. Zeit: 17.30 – 19.30 Uhr. Nähere Informationen: oliver.stabenow@kda.nordkirche.de

Mittwoch, den 28. November 2012 diskutieren wir die Frage **»Jugend ohne Sicherheit? Neue Regeln für den Arbeitsmarkt«** gemeinsam mit Bischöfin Kirsten Fehrs und dem Vorsitzenden des DGB Nord, Uwe Polkaehn. Ort: Gemeindesaal, Hauptkirche St. Petri, Bei der Petri-Kirche 2, 20095 Hamburg. Zeit: 10.00 Uhr – 14.00 Uhr.

Nähere Informationen: Renate Fallbrüg
renate.fallbrueg@kda.nordkirche.de





Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt

ist an vielen Orten der Nordkirche aktiv. Ein Büro des KDA gibt es in:

KDA HEIDE

Fon: 0481. 68 91 75

Mail: heide@kda.nordkirche.de

KDA KIEL

Fon: 0431. 55 779. 400

Mail: kiel@kda.nordkirche.de

KDA LÜBECK

Fon: 0451. 89 15 74

Mail: luebeck@kda.nordkirche.de

KDA HAMBURG

Fon: 040. 306 20. 1350

Mail: hamburg@kda.nordkirche.de

KDA HAMBURG-HARBURG

Fon: 040. 51 90 00. 942

Mail: harburg@kda.nordkirche.de

KDA TUTOW

Fon: 039999. 713 80

Mail: tutow@kda.nordkirche.de

KDA ROSTOCK [ab 01.11.2012]

Fon: noch nicht bekannt

Mail: rostock@kda.nordkirche.de

sowie als Kirchenkreiswerke in

KDA FLENSBURG

Fon: 0461. 50 30 9. 35

Mail: flensburg@kda.nordkirche.de

KDA NEUMÜNSTER

Fon: 04321. 498. 269

Mail: neumuenster@kda.nordkirche.de



VERANSTALTUNGEN

September bis Oktober 2012

Kiel **Mittwoch, 5. September 2012**

Führungskräfte beraten Arbeitssuchende

Wismar **Mo – Mi, 10.– 12. September 2012**

Bildungsurlaub: In Hamburgs Nachbarschaft – Leben und Arbeiten in Wismar

Bäk/Ratzeburg **Mo – Mi, 10.– 12. September 2012**

Grundausbildung für Küsterinnen und Küster der Nordkirche

Kiel **Dienstag, 18. September 2012**

Fachtagung Gute Arbeit: Psychische Gefährdungsanalyse

Kiel **Mittwoch, 19. September 2012**

Kirche on Tour – Wirtschaft rund um die Holtenauer Schleusen: Alle Güter müssen transportiert werden – Die Logistiker

Kiel **Mittwoch, 19. September 2012**

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Hamburg **Dienstag, 25. September 2012**

Studientag Gemeinwesendiakonie

Hamburg **Mittwoch, 26. September 2012**

Kick Off- und Infoveranstaltung zur Weiterbildung Betriebliche Fairness- und Konfliktberatung

Kiel **Donnerstag, 27. September 2012**

Hilfe für Haushaltshilfen

Lübeck **Freitag, 28. September 2012**

»Erneuerung durch Nichts-Tun« – Einführung in die Meditation

Hamburg **Sonntag, 7. Oktober 2012**

Erntedankgottesdienst mit dem backenden Handwerk

Lübeck **Donnerstag, 11. Oktober 2012**

»Wort zum Alltag« – Mittagsandacht des KDA

Hamburg **Donnerstag, 18. Oktober 2012**

Führungskräfte beraten Arbeitssuchende

Hamburg **Dienstag, 23. Oktober 2012**

60 Jahre und kein bisschen leise – KDA-Jubiläum

Kiel **Mittwoch, 24. Oktober 2012**

Kirche on tour – Wirtschaft rund um die Holtenauer Schleusen. In Kiel entsteht Großes – Lokomotiven vom Feinsten

Hamburg **Donnerstag, 25. Oktober 2012**

KDA-Betriebsrätetreffen spezial: Besuch in der Modellfabrik

Hamburg **Montag, 29. Oktober 2012**

18. Küstertag

Breklum **Mittwoch, 31. Oktober 2012**

Wirtschafts-Reformation? Neue ökonomische Ansätze am Beispiel der »Gemeinwohlökonomie«

Ausführlichere Informationen zu allen Veranstaltungen und darüber hinaus finden Sie auf unserer Internetseite: kda.nordkirche.de

Unser neues Halbjahresprogramm umfasst Termine auf 94 Seiten im handlichen Kleinformat. Zu bestellen bei Doris Petersen
Fon: 040/30 620-1350 oder hamburg@kda.nordkirche.de



60

60 Jahre und kein bisschen leise!

Unter diesem Motto hat der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt im Oktober seinen 60. Geburtstag gefeiert. Mehr als 200 Gäste aus Kirche, Wirtschaft, Arbeitswelt und Wissenschaft sind in das Ökumenische Forum

Hafencity gekommen, um mit uns zu feiern. Das Fest war ein sichtbares Zeichen für das Themenspektrum und die vielfältige Vernetzung des KDA. Hier ein paar Eindrücke:



Einen besonderen Glückwunsch übermittelte Bischöfin Kirsten Fehrs: »60 Jahre und kein bisschen leise... Herzlichen Glückwunsch zu so vielen Jahren konstanter Unruhe, für Nachhaken, Aufmerken, Hinschauen – vorzugsweise über

den Tellerrand. Oder besser: Weltenrand: 60 Jahre geschärfter Blick für die und in die Arbeitswelt mit ihren eklatanten Veränderungen. Glückwunsch zu Cross-Over und Change-Management, und dazu, dass diese Instrumente im KDA in eine andere Tonart übersetzt werden. Durch klare Worte und klare Taten von Würde und Gerechtigkeit...«



Unsere Gratulanten und Diskutanten

Foto: Ev. Zeitung [von links] **Dr. Alexandra Manske**, Humboldt-Universität, Berlin; **Burkhard Plemper**, Moderator des Abends; **Gudrun Nolte-Wacker**, KDA, Leitung; **Annelie Buntenbach**, Bundesvorstand DGB, Berlin; **Dr. Moritz Trebeljahr**, Vorstand Wirtschaftsuni Hamburg; **Uwe Polkaehn**, Vorsitzender des DGB Nord; **Bischöfin Kirsten Fehrs**, Nordkirche; **Bischof Dr. Andreas von Maltzahn**, Nordkirche; **Corinna Nienstedt**, Geschäftsführerin Handelskammer Hamburg; **Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof**, Fachhochschule Flensburg; **Oberkirchenrätin Dr. Elisabeth Chowanec**, Nordkirche; **Sebastian Borck**, Leiter des Hauptbereiches 2, Nordkirche.



[von links] Musiker **Johannes Pistor**, Rostock, und **Thomas Braun**, Rostock, sorgten für Schwung und gute Laune. Leider nicht im Bild: Sängerin **Yasmin K.**, Hamburg und **Maximilian Kraft**, Lübeck.

Ihnen allen einen herzlichen Dank!

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 1

SEITE 2



Kirche trifft Gewerkschaft und Wissenschaft

[von links] **Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof**, Fachhochschule Flensburg; **Annelie Buntentbach**, Bundesvorstand DGB, Berlin, und **Bischof Dr. Andreas von Maltzahn**, Nordkirche

Im Zentrum des Abends stand der Vortrag »Die Neuentdeckung der Arbeitsgesellschaft« von Frau **Dr. Alexandra Manske**, Humboldt-Universität zu Berlin. Sie finden den Vortrag auf der Homepage des KDA unter: www.kda.nordkirche.de und dort unter **60 Jahre KDA**.

Wir konnten leider nicht mit allen unseren Geburtstag feiern, die unsere Arbeit mit Interesse begleiten. Schade – das finden wir auch. Allen, die einen tieferen Einblick in unsere Arbeit gewinnen möchten, stellen wir gern unser »60 Jahre KDA Journal« zur Verfügung.

Bitte bestellen Sie es bei:

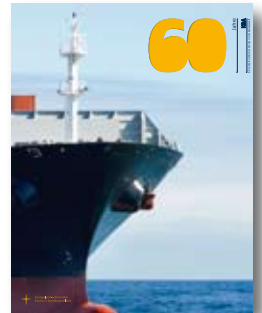
Doris.Petersen@kda.nordkirche.de

Fon 040 306 20 1350

Wir schicken es Ihnen gern kostenlos zu.

Ihr KDA-Team

»60 Jahre KDA Journal«



Küster in der Nordkirche – ein besonderer Arbeitsplatz

Seit mehr als 35 Jahren unterstützt der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt Küsterinnen und Küster in ihrer Aus- und Fortbildung. Küster ist kein Ausbildungsberuf und die Anforderungen sind von Gemeinde zu Gemeinde sehr unterschiedlich. Manche arbeiten als Hausmeister oder Friedhofswart und haben eine entsprechende handwerkliche Ausbildung. In vielen Gemeinden wird das Küsteramt von Ehrenamtlichen wahrgenommen. Der KDA bietet für diese unterschiedlichen Hintergründe eine gemeinsame Grundausbildung an, in der angehende Küsterinnen und Küster fundierte praktische, theologische und auch theoretische Kenntnisse erhalten.

Wer diese Ausbildung absolviert, ist gut vorbereitet. Oft ist der Küster/die Küsterin, die erste Person, mit der Kirchenbesucher Kontakt haben. Auch das will gelernt sein.

In den Rüstzeiten, die zweimal im Jahr stattfinden, verbinden sich Themen wie Bauaufsicht, Reinigung, Gartenbau und Arbeitsschutz mit Fragen nach dem Umgang mit Menschen und einem guten Umgang mit sich selbst. Stressbewältigung ist auch in diesem Arbeitsbereich unserer Kirche ein Thema geworden.

Dabei arbeitet der KDA eng mit dem Küsterarbeitskreis der Nordkirche und dem Landeskirchenamt zusammen. Denn Austausch und gegenseitige Information ist für den Küsterberuf wichtig.

Die Homepage des Küsterarbeitskreises www.nord-elbien.kuester.org bietet weitere Informationen über das Küsteramt und Berichte aus der Arbeit, so z.B. auch zum diesjährigen Küstertag im Hamburger Michel. Auf unserer Internetseite finden Sie zusätzlich einen kurzen Film über die Küsterarbeit.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 2

SEITE 3



Im Februar 2013 tagt der Küsterarbeitskreis im ehemaligen Diakonissenmutterhaus des Stiftes Bethlehem, Ludwigslust.

Im kommenden Jahr trifft sich der Küsterarbeitskreis vom 24.02. – 27.02.2013 zur Klausurtagung im Bildungshaus Ludwigslust, um sich mit der Einbindung der Küsterarbeit in Mecklenburg zu beschäftigen. Außerdem ist für das kommende Jahr eine Exkursion nach Schwerin geplant.

Weitere Informationen:

Jochen.Papke@kda.nordkirche.de

Fon 0481. 6891-75

Friedensgebete für Werftmitarbeiter

»Rettet unsere Werft!« »Helft den Mitarbeitern!« »Warum?« – Bewegende Worte, die am 3. September abends in St. Marien, Stralsund, an eine Klagemauer geschrieben werden. 50 Menschen sind zu dem Friedensgebet für die insolventen Schiffbaubetriebe der P + S Werften zusammengekommen. Arbeiter der Werft, Betriebsratsangehörige, der Oberbürgermeister und der Bürgerschaftspräsident sind unter den Betern. Es geht um die große, traditionsreiche Volkswerft in Stralsund, auf der seit 1946 Schiffe gebaut werden, und die kleinere Peene-Werft in Wolgast. Zusammen haben sie fast 2000 Mitarbeiter, deren berufliche und persönliche Zukunft ungewiss ist. Ende August erklärte die Firmenleitung Zahlungsunfähigkeit trotz voller Auftragsbücher. Hier wurde nicht fachlich schlecht gearbeitet. Hier geht es wohl um Managementfehler, nachlässige Wirtschaftlichkeitsprüfung und mangelnden politischen Gestaltungswillen. Am 3. Dezember um 19 Uhr wird in St. Marien das vierte Gebet für die Werften gehalten. Der KDA gestaltet es mit. Alle sind herzlich eingeladen. Die Gebete finden auf der Werft und in der Stadt positive Resonanz. Die Menschen spüren, dass Kirchengemeinden, KDA und Diakonie bei ihnen sind – gerade in der Krise.



Friedensgebet für die Mitarbeiter der Werften in Stralsund und Wolgast

Weitere Informationen:

Oliver.Stabenow@kda.nordkirche.de und

Juergen.Kehnscherper@kda.nordkirche.de

Das nächste Friedensgebet für Mitarbeiter der Werften in Stralsund und Wolgast:

Montag, 3. Dezember 2012

Kirchengemeinde St. Marien | Marienstr.10
18439 Stralsund | Beginn 19.00 Uhr



AUF EIN WORT...

Zukunft entsteht aus Krise

Der KDA hat gerade seinen 60. Geburtstag gefeiert, ein tolles Fest mit 200 Gästen im ökumenischen Forum Hafencity. Doch die Welt um uns herum steht nicht still, die – Finanz- Energie- Klima- Schuldenkrise kommen nicht zur Ruhe.

Die USA hat einen neuen alten Präsidenten, Griechenland und Europa verzweifeln aneinander. Gerade erst hat die Europäische Union den Friedensnobelpreis erhalten, Bundeskanzlerin Angela Merkel hat das Europaparlament besucht, alle haben höflich geklatscht und man hat den Eindruck auch im fünften Jahr der Finanz- und Schuldenkrise, die Europäische Union wächst und gedeiht.

Doch das ist Wunschdenken, statt des erhofften großen Sprungs nach vorn, hat die EU eine Rolle rückwärts gemacht. Unter dem harten Blick der Troika, findet ein breit angelegter Angriff auf den Wohlfahrtsstaat statt. In halb Südeuropa wird die Demokratie ausgehebelt – betroffen sind mit Griechenland, Spanien und Portugal genau jene Länder, die mit dem EU-Beitritt endlich der Diktatur entkommen wollten.

Wie zukünftig ist unsere europäische Zukunft? Und haben wir überhaupt eine? Und wenn ja, wie können wir uns aus der Krise heraus weiter entwickeln?

Die Krise bietet eine Chance, endlich ein demokratisches und solidarisches Europa zu schaffen, wenn es gelingt, das neoliberale, restriktive »Projekt Europa« zu beenden. Wir brauchen ein anderes Europa, es wird Zeit es in die Tat umzusetzen. Denn die heile Welt der EU ist nur Fassade, dahinter bröckelt es gewaltig.

Advent heißt Warten auf einen Epochenwechsel. Es soll sich, es muss sich etwas verändern. Advent heißt, dem was düster, ungerecht und mühsam ist, begegnen zu können. Wir können die Dinge ans Licht bringen, auch wenn wir nicht für alles schon eine Lösung haben. Wagen wir es gemeinsam.

Ich wünsche Ihnen eine friedvolle und lichterfüllte Adventszeit

Ihre
Gudrun Nolte-Wacker

Herzlich Willkommen!

Seit dem 1. November 2012 verstärkt Pastor Dr. Jürgen Kehnscherper das Team des KDA.

Dr. Jürgen Kehnscherper [rechts im Bild] im Gespräch mit Bischof Dr. Andreas von Maltzahn bei unserer Jubiläumsfeier.

Sie erreichen ihn unter:

KDA Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Rostock

Bei der Nikolaikirche 1 | 18055 Rostock

Fon 0381. 46 12 88 67

juergen.kehnscherper@kda.nordkirche.de



VERANSTALTUNGSHINWEISE

Dezember 2012



Wie es den Griechen geht und was es uns angeht. Was für ein Europa wollen wir?

Diskussionsveranstaltung

Montag, 3. Dezember 2012

Ökumenisches Forum Hafencity | Shanghaiallee 12
20457 Hamburg | Beginn 17.00 Uhr

Gemeinsam wollen wir darüber diskutieren, welche **ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen** es braucht, damit **soziale Errungenschaften und Demokratie** nicht auf der Strecke bleiben.

Wir freuen uns u. a. auf ein Grußwort von **Ekaterina Dimakis**, Generalkonsulin der Hellenischen Republik in Hamburg.

Anmeldung: angelika.kaehler@kda.nordkirche.de

Fon 040. 306 20 1357



Von der Kakaobohne bis zum Schoko-Nikolaus

Diskussionsabend

Donnerstag, 6. Dezember 2012

im Haus der Kirche | Harburger Ring 20
21073 Hamburg | Beginn 19.00 Uhr
zuvor wird ein kleiner Imbiss gereicht

Ein Abend über **faire Arbeitsbedingungen** von der Produktion bis zur Ladentheke aus verschiedenen Blickwinkeln.

Passend zur Veranstaltung ist der Weltladen Harburg mit einer Auswahl von Schokolade aus dem Fairen Handel dabei.

Eine Kooperationsveranstaltung mit NGG, Weltladen Harburg, neugraben-fairändern und DGB Harburg.

Eine Anmeldung erleichtert uns die Planung.

heike.riemann@kda.nordkirche.de

Fon 040. 51 90 00 942

Infos zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie auch unter: www.kda.nordkirche.de

Das Team des KDA
wünscht Ihnen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und einen
guten Start ins Neue Jahr!



Foto: Evangelische Zeitung

